

### **Sure 93, Der Morgen zu Mekka**

Im Namen Gottes, des Erbarmers, des Barmherzigen. 1Bei dem Morgen 2und bei der Nacht, wenn sie still ist! 3Dein Herr hat dir nicht den Abschied gegeben und hasst (dich) nicht. 4Wahrlich, das Jenseits ist besser für dich als das Diesseits. 5Und wahrlich, dein Herr wird dir geben, und du wirst zufrieden sein. 6Hat er dich nicht als Waise gefunden und dir Unterkunft besorgt, 7und dich abgeirrt gefunden und rechtgeleitet, 8und bedürftig gefunden und reich gemacht? 9So unterdrücke die Waise nicht, 10und fahre den Bettler nicht an, 11und erzähle von der Gnade deines Herrn.

### **Lk 5, 1-11, die Berufung der ersten Jünger**

1Als Jesus am Ufer des Sees Gennesaret stand, drängte sich das Volk um ihn und wollte das Wort Gottes hören. 2Da sah er zwei Boote am Ufer liegen. Die Fischer waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. 3Jesus stieg in das Boot, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. 4Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus! 5Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen. 6Das taten sie, und sie fingen eine so große Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten. 7Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen und gemeinsam füllten sie beide Boote bis zum Rand, sodass sie fast untergingen. 8Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder. 9Denn er und alle seine Begleiter waren erstaunt und erschrocken, weil sie so viele Fische gefangen hatten; 10ebenso ging es Jakobus und Johannes, den Söhnen des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. 11Und sie zogen die Boote an Land, ließen alles zurück und folgten ihm nach.